

MERIAN *live!*

SIZILIEN

LIPARISCHE INSELN



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

SIZILIEN

LIPARISCHE INSELN

Ralf Nestmeyer, Historiker und Autor, bereist nicht nur seit mehr als zwei Jahrzehnten Sizilien, sondern hat auch ein Buch über die sizilianische Literatur veröffentlicht (www.nestmeyer.de).



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Ziele in der Umgebung



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 250 €	€€€ ab 130 €
€€ ab 90 €	€ bis 90 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 60 €	€€€ ab 35 €
€€ ab 25 €	€ bis 25 €



INHALT

Willkommen auf Sizilien

4



MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8



MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Region zeigen 20

Zu Gast auf Sizilien

24

Übernachten 26

Essen und Trinken 28

Einkaufen 30

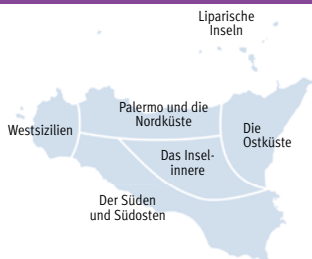
Sport und Strände 32

Familiентipps 36

◀ Seit der Antike ist Sizilien berühmt
für kunstvolle Keramik (► S. 31).

Unterwegs auf Sizilien 40

Palermo und die Nordküste	42
Liparische Inseln	54
Die Ostküste	58
Der Süden und Südosten ...	74
Westsizilien	90
Das Inselinnere	98



Touren und Ausflüge 102

Rundfahrt durch den Südosten	104
Rund um den Ätna	105
Auf die Rocca di Cefalù	106
Von Insel zu Insel	107
Riserva Naturale dello Zingaro	108

Wissenswertes über Sizilien 110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Sizilien	Klappe vorne
Palermo	Klappe hinten
Cefalù	51
Taormina	63
Catania	69
Siracusa-Neapoli	81
Siracusa-Ortigia	83

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen auf Sizilien

Italiens größte Insel, südwestlich der Stiefelspitze gelegen, ist so reich an Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten und abwechslungsreichen Landschaften wie ein ganzer Kontinent.

Sizilien ist nicht Italien, Sizilien ist schillernder und bunter: Sizilien ist eine archaische Insel, reich an Klischees, Mythen und Traditionen. Zwar ist die Straße von Messina nur drei Kilometer breit, doch zwischen der Insel und dem italienischen Festland liegen Welten: politisch, sozial, wirtschaftlich und mental.

Sizilien ist anders

Selten ist man den europäischen Ursprüngen so nah wie hier, an der einstigen Grenze zwischen Morgen- und Abendland. Die Griechen und Römer rangen mit den Karthagern um die Insel, den Arabern war es vergönnt, aus Sizilien eine blühende

Kulturlandschaft zu formen, die von den Normannen dann schließlich wieder für den christlichen Glauben zurückerobert wurde. Wie die unbewegten Tiefen des Mittelmeers ruhte Sizilien unter den zahlreichen Eroberungswellen in sich. Die kulturellen Einflüsse wurden zwar absorbiert, aber ihre Eigenständigkeit gab die Insel niemals auf.

Stolz und Fatalismus

Der Ätna, Siziliens Wahrzeichen, beherrscht die Insel seit Menschengedenken. Man könnte fast glauben, dass er nicht nur die Landschaft der Insel formte, sondern auch auf ihren Charakter einwirkt. Das impulsive

◀ Die Piazza Duomo mit dem Palazzo Beneventano in Siracusa (► S. 81): eine malerische Kulisse für eine Kaffeepause.

Temperament und die fatalistische Schicksalsergebenheit der Sizilianer scheinen durch den Ätna bedingt zu sein. Die Menschen versuchen Tag für Tag ihr Leben zu bewältigen; Eruptionen, ob vulkanischer Art oder nicht, nehmen sie mit dem typischen Hochziehen der Schultern hin, das Ohnmacht und Gleichgültigkeit zugleich ausdrückt. Doch der Fatalismus täuscht, die Sizilianer sind trotz aller sozialen und wirtschaftlichen Spannungen ein stolzes, temperamentvolles Volk, dem jegliches Mittelmaß fremd ist.

Antike Tempel und Theater, Barockkirchen und Paläste

Sizilien hat viele Herrscher gesehen, und fast alle haben auf der Insel Zeugnisse ihrer Kultur hinterlassen. Am eindrucksvollsten sind sicherlich die Bauwerke aus der Zeit, als Sizilien zu Großgriechenland (Magna Graecia) gehörte: Man denke nur an die Tempel von Agrigent und Selinunt und die den landschaftlichen Gegebenheiten fantastisch angepassten Theater von Syrakus, Eraclea Minoa und Tyndaris sowie an das Theater von Taormina, für das der Ätna als grandiose Kulisse positioniert. Den Römern ist es vor allem zu verdanken, dass die griechischen Bauwerke konservierend erhalten wurden. Die von ihnen errichteten Amphitheater von Syrakus und Catania verbildlichen die Bedeutung der Gladiatorenkämpfe und Tierhatzen im Alltag des Römischen Reichs. Von der byzantinischen sowie von der arabischen Epoche sind nur sehr

wenige Spuren erhalten; erst den normannischen Bauten gelang es wieder, die Wirren der Jahrhunderte zu überdauern. Die Normannendome von Monreale und Cefalù sowie die Cappella Palatina in Palermo spiegeln eindrucksvoll den byzantinisch-arabischen Einfluss auf die Architektur wider. Einen letzten Höhepunkt der Kunst markieren die prachtvoll-heiteren Barockbauten, die auf der gesamten Insel anzutreffen sind; die schönsten Barockstädte wie Noto oder Ragusa befinden sich im Südosten der Insel.

Sonnendurchflutete Landschaft

Afrika ist nah. Gerade mal 140 Kilometer trennen Sizilien von Tunesien, das sind exakt 14 Kilometer weniger als von Messina nach Syrakus. Die südliche Lage der Insel erklärt vielleicht einen Teil der Lethargie, sorgt aber auch für paradiesische Zustände: Im Frühjahr erstrahlt ganz Sizilien als ein blühender Garten: Zitronen-, Orangen- und Mandelbäume gedeihen in dem vom Sonnenschein verwöhnten Inselklima besonders prächtig. Die beste Wasserqualität bieten die kleinen Inseln rund um Sizilien wie Lìpari, Ústica oder Favignana, wo es sich herrlich tauchen und baden lässt. Allerdings bringen die hohen Temperaturen, die in den Sommermonaten herrschen, das öffentliche Leben nahezu zum Erliegen; das hügelige Inselzentrum, das einst von lang gestreckten Waldgebieten bedeckt war, ist der Sonne erbarmungslos ausgesetzt. Doch die Fernsicht ist überwältigend: An klaren Tagen ist der Ätna von mehr als 100 Kilometer Entfernung auszumachen.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Insel: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf Sizilien nicht entgehen lassen.

Bei einem Sonnenuntergang im Tal der Tempel ist man mit der Antike auf Tuchfühlung, während die Dome von Monreale und Cefalù zu den beeindruckendsten Zeugnissen normannischer Baukunst gehören. An Palermo führt sowieso kein Weg vorbei, die sizilianische Hauptstadt besitzt zahlreiche faszinierende Monumente. Doch Sizilien hat auch viel Natur zu bieten.

Vor allem eine Erkundung des Ätna gehört zum Pflichtprogramm.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

★ 1 San Giovanni degli Eremiti, Palermo

Die normannische Kirche ist ein Wahrzeichen Palermos (► S. 45).

★ 2 Dom von Monreale

Ein einzigartiges Zeugnis für die normannische Vergangenheit Siziliens (► S. 49).

★ 3 Cefalù

Eine Stadt wie gemalt: mit hübscher Altstadt und mächtigem Dom (► S. 50).

★ 4 Teatro Greco, Taormina

Taormina besitzt das wohl schönste antike Theater der Welt, mit Blick auf den Ätna (► S. 65).

★ 5 Etna/Ätna

Majestätisch beherrscht der größte Vulkan Europas die Ostküste Siziliens (► S. 67, 105).

★ 6 Via Crociferi, Catània

Catànias Prachtstraße erinnert eindrucksvoll an die glanzvollen Tage der Ätnatochter (► S. 70).

★ 7 Valle dei Templi/Tal der Tempel

An den Tempeln Agrigents führt kein Weg vorbei (► S. 66).

★ 8 Museo Archeologico Regionale Paolo Orsi, Siracusa

Hier präsentiert sich die Vergangenheit Südostsiziliens (► S. 84).

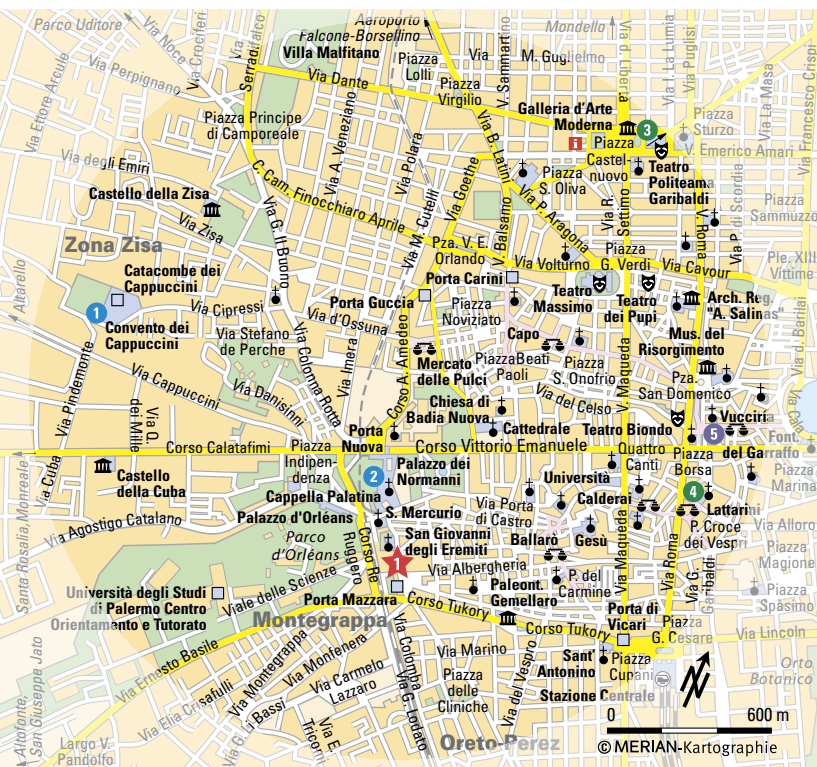
★ 9 Noto

Die schönste Barockstadt Siziliens. Zahlreiche Paläste und Kirchen säumen die Straßen und Plätze (► S. 87).

★ 10 Villa Romana del Casale

Das spätantike römische Landhaus besitzt hervorragend erhaltene Bodenmosaiken (► S. 101).





360° Palermo

MERIAN TopTen

- 1 San Giovanni degli Eremiti**
Die normannische Kirche ist ein kunsthistorisches Kleinod, das christliche und islamische Elemente vereint. Der Kreuzgang begeistert mit seinen kunstvollen Spitzbogenarkaden (► S. 45).
Via dei Benedettini

SEHENSWERTES

- 1 Convento dei Cappuccini**
In den Katakomben des Kapuzinerklosters kann man zwischen

mehr als hundert mumifizierten und teils ohne Sarg bestatteten Toten wandeln – so schaurig wie skurril (► S. 44).
Piazza Cappuccini

- 2 Palazzo dei Normanni und Cappella Palatina**
Der Normannenpalast mit seiner mit prachtvollen Mosaiken und Ornamenten reich verzierten Cappella Palatina entführt die Besucher ins Mittelalter (► S. 44).
Piazza Indipendenza



ESSEN UND TRINKEN

3 Charleston Le Terrazze

Eines der besten Restaurants der Insel. Der Gourmettempel ist in einem Jugendstilbad am Strand von Mondello untergebracht und bietet einen noblen Rahmen für einen Abend mit klassischer sizilianischer Küche (► S. 47).

Viale Regina Elena

4 Osteria dei Vespri

Das kleine Lokal bietet innovative sizilianische Küche auf ho-

hem Niveau – kombiniert mit den passenden Weinen ein kulinarischer Hochgenuss (► S. 47).

Piazza Croce dei Vespri 6

EINKAUFEN

5 Vucciría

Die Vucciría, der älteste Markt in Palermo, wird als einer der schönsten Märkte des gesamten Mittelmeerraums gerühmt. Hier werden Palermos arabische Wurzeln lebendig (► S. 47).

Zwischen Via Roma und Hafen



Kathedrale San Giorgio in Ragusa (► S. 89): Nach einem schweren Erdbeben im Jahr 1693 wurde die Stadt samt Kirche im Stil des sizilianischen Barock neu aufgebaut.



Zu Gast auf **Sizilien**

Sizilien ist voller Gegensätze: Auf den Märkten pulsiert das Leben, Entspannung bieten die paradiesisch gelegenen Badebuchten, Abenteuer verheißen Wanderungen vor rauchender Vulkankulisse.



Familiентipps

Sizilien bietet Familien mit Kindern weit mehr als nur Strand, Sonne und Eisdielen. Für Spaß und Spannung sorgen Höhlenwelten, Vergnügungsparks und Marionettenspiele.

◀ Etnaland (▶ MERIAN Tipp, S. 21), der größte Wasserpark Siziliens, ist ein Spaß für Besucher jeden Alters.

Castello Eurialo

 M 8

Die mächtige, 7km nördlich von Siracusa gelegene Festungsanlage besitzt ein ausgedehntes Netz unterirdischer Gänge, die für den kindlichen Entdeckungsdrang wie geschaffen sind. Die in den Fels geschlagenen Gänge ermöglichten es den Griechen einst, ihre Soldaten vom Feind unbemerkt in der Festung agieren zu lassen.

Siracusa • tgl. 9–19, im Winter Mo–Sa 9–17, So 8–14 Uhr • Eintritt 4 €

Cavagrande del Cassibile

 M 9

Die Ausläufer der Monti Iblei bilden wild zerklüftete, steilwandige Schluchten, genannt »cavas«, die von längst versiegten Flüssen tief in den Kalkstein gegraben wurden. Eine Ausnahme ist die im Hinterland von Avola gelegene Cavagrande, auf deren Grund der Fluss Cassibile ein faszinierendes Badeparadies geschaffen hat. Der Abstieg in die 1984 zum Naturschutzgebiet erklärte Schlucht ist verhältnismäßig kurz, der Aufstieg dafür umso anstrengender und kräftezehrender.

An den Wänden lassen sich Felsgräber einer sikulischen Nekropole ausmachen, später begeistert die üppige grüne Vegetation mit Platanen, Pappeln und Oleanderbüschen. Den absoluten Höhepunkt bilden mehrere Felsbecken, in denen sich das glasklare, türkis schimmernde Wasser des Cassibile aufstaut und die durch kleine Wasserfälle miteinander verbunden sind. Angesichts der trockenen, ausgedörrten Landschaft

im sizilianischen Sommer muss man beim Anblick des Talgrunds unwillkürlich an den Garten Eden denken.

MERIAN Tipp

ETNALAND

 L 5

Am südlichen Rand des Ätna, zwischen Paternò und Belpasso, hält das Etnaland zahlreiche Attraktionen bereit. Die 35 ha große Parklandschaft ist unterteilt in einen Aquapark samt gigantischem Wildwasserkanal und einen prähistorischen Park. ▶ S. 21

Centro di Recupero Tartarughe Marine

 C 10

Das vor der Südküste Siziliens gelegene Lampedusa wird von Naturliebhabern auch als Schildkröten-Insel (Isola di Tortuga) geschätzt, da hier die Karettschildkröte (»caretta caretta«) ihre Eier ablegt. Die Caretta-Schildkröte ist eine von drei Arten, die noch im Mittelmeer zu finden und stark bedroht sind, da ihr Lebensraum immer kleiner wird. Ausgewachsen kann sie bis zu 120 cm groß werden und mehr als zwei Zentner auf die Waage bringen. In Zusammenarbeit mit der Umweltstiftung WWF wurde auf Lampedusa ein Schildkrötenzentrum eingerichtet, in dem jedes Jahr rund 400 Tiere gepflegt und, wenn nötig, operiert werden. Die meist in Schleppnetze geratenen Schildkröten werden in verschiedenen Becken aufgepäppelt, bevor sie wieder in den Gewässern vor Lampedusa ausgesetzt werden. Außerdem bewachen die freiwilligen Mitarbeiter zwischen Juni und September die Strände. Da die Schildkröten ihre Eier nämlich



Der Süden und Südosten

Glanzvolle Barockstädtchen und imposante antike Bauten erzählen Geschichte. Zu den Höhepunkten der Region gehören die Kulturschätze in Siracusa und die Tempel in Agrigento.

◀ Terrassen aus weißem Kalkstein bilden die Scala dei Turchi, eine beliebte Badestelle nahe Agrigento (► S. 75).

Der Südosten Siziliens ist berühmt für seine großartigen Barockstädte und -kirchen. Angesichts der Städte **Noto**, **Ragusa** und **Módica** geraten nicht nur Architekturliebhaber ins Schwärmen. Der Besuch von **Siracusa** ist ein Muss. In der größten Stadt des antiken Siziliens sind noch zahlreiche Altertümer erhalten. Landschaftsgenießern empfiehlt sich ein Ausflug zu den Nekropolen von Pantalica. Besonders eindrucksvoll sind die griechischen Hinterlassenschaften in **Agrigento**: Der fast vollständig erhaltene Concordia-tempel und das Ruinenfeld des Zeus-tempels künden vom einstigen Reichtum der Stadt.

Agrigento



53 000 Einwohner

Der griechische Dichter Pindar rühmte die Stadt als »schönste der sterblichen Städte«. Noch heute gilt: An den Tempeln Agrigents führt kein Weg vorbei. Agrigento an der Südküste Siziliens ist eine Stadt mit vielen Gesichtern: Da sind die unansehnlichen Betonburgen der Nachkriegszeit, die den Blick auf den mittelalterlichen Stadtkern verstellen. 2 km südlich davon befinden sich Tempel und Grundmauern des antiken Akragas. Die gewaltige Ausdehnung des antiken Bezirks und die stattlichen Tempelanlagen – keine andere griechische Stadt soll mehr Tempel besessen haben – lassen die einstige Bedeutung Agrigents erahnen. Mehr als 200 000 Menschen sollen im antiken Agrigento gelebt haben, das 581 v. Chr. unter dem



Namen Akragas von griechischen Siedlern als Kolonie von Gela gegründet worden war. Im fünften vorchristlichen Jahrhundert erlebte Agrigento eine kurze, glanzvolle Blütezeit, verlor dann aber schnell an Bedeutung. Trotz aller antiker Pracht sollte man es nicht versäumen, durch die Gassen der mittelalterlichen Stadt zu schlendern.

SEHENSWERTES

Casa Natale di Luigi Pirandello

Im Weiler Caos, abseits der SS 115, liegt das Geburtshaus des Literaturnobelpreisträgers Luigi Pirandello (1867–1936). In das originalgetreu eingerichtete Haus zog 1952 ein Museum ein, dessen Ausstellung dem Dichter gewidmet ist. Schmunzeln kann man über ein ausgestelltes Zeugnis, das ihm die Note vier in italienischer Sprache bescheinigt. Contrada Caos, Località Villaseta, SS 115 • tgl. 9–19 Uhr • Eintritt 4 €, Kinder 2 €

Duomo

Am höchsten Punkt der Altstadt erhebt sich der im 11. Jh. begonnene und im 13./14. Jh. erweiterte Dom. Von der barocken Freitreppe aus hat man einen weiten Blick über die Umgebung von Agrigento. Das Gotteshaus vereint verschiedene Stil-

SPAZIERGANG

Der Spaziergang beginnt an dem Piazzale Aldo Moro und dauert je nach Lust und Laune zwei bis vier Stunden. Das Zentrum Agrigentos betritt man durch die dort gelegene **Porta Atenea**. Das Stadttor stammt aus dem 19. Jh. und wurde anstelle der abgetragenen mittelalterlichen Stadtbefestigung errichtet. Dahinter erstreckt sich die **Via Atenea**, eine von Patrizierhäusern gesäumte, elegante Einkaufs- und Flaniermeile.

Rechter Hand lohnt ein Abstecher über die Via Porcello und die Salita Santo Spirito zu dem im 13. Jh. gegründeten **Kloster Santo Spirito**. Die Fassade zeigt ein Stilgemisch aus Gotik und Barock (gotisches Portal und Fensterrose, barocker Giebelabschluss). Die Innenausstattung der Klosterkirche präsentiert sich im barocken Gewand, recht stimmungsvoll wirkt der verfallene Kreuzgang. Das ehemalige Refektorium birgt heute die Stadtbibliothek. Zur Via Atenea zurückgekehrt, folgt man ihr zur barocken **Chiesa del Purgatorio** am gleichnamigen Platz. Ein Stück weiter verbreitert sich die Straße zur **Piazza Pirandello**, wo sich auch das Rathaus befindet. Oberhalb erstreckt sich ein von Treppen und Gassen durchzogenes Viertel bis hinauf zum Dom. Mitten in diesem Gewirr der Altstadtgassen steht die kleine normannische Kirche **Santa Maria dei Greci**.

Dauer: 2 Std.

ÜBERNACHTEN

Baglio della Luna

Landsitz mit Flair • Einsam gelegenes Hotel in einem restaurierten Herrensitz. Besonderes Lob verdient auch das zugehörige Restaurant.

Via Serafino Amabile Guastella 1 C • Tel. 09 22 51 10 61 • www.bagliodellaluna.com • 23 Zimmer • €€€€€

Villa San Marco

Tempelblick • Ländliche Unterkunft in unmittelbarer Nähe zum Tal der Tempel. Auf der Terrasse stolzieren Pfaue umher. Swimmingpool.

Contrada San Marco • Tel. 0 92 22 79 14 • www.villasmarco.com • 7 Zimmer • €€€

Bella Napoli

Zentrale Lage • Einfaches, jüngst restauriertes Hotel am Ende der Via Atenea im Zentrum Agrigents.

Piazza Lena 6 • Tel. 0 92 22 04 35 • www.hotelbellanapoli.com • 9 Zimmer • €€

ESSEN UND TRINKEN

Locanda di Terra

Slow Food • Dieses in Bahnhofsnähe gelegene Restaurant gehört zur Slow-Food-Bewegung, weshalb fast ausschließlich regionale und saisonale Zutaten verarbeitet werden.

Via Francesco Crispi 34 • Tel. 09 32 29 742 • in der Nebensaison Di–Sa, im Sommer mittags geschl. • €€€€

Leon d'Oro

Spezialität: Kaninchen • Anspruchsvolle sizilianische Küche in einem angenehmen Ambiente unweit der antiken Tempelanlagen.

Viale Emporium 102 • Tel. 09 22 41 44 00 • Di–So • €€€

Spizzulio

Günstig und gut • Kleines, bodenständiges Restaurant mit einer sehr guten Weinauswahl.

Via Panoramica Valle dei Templi 23 • Tel. 0 92 22 07 12 • Mo–Sa • €€€

Trattoria dei Templi

Mediterrane Gaumenfreuden • Die Trattoria bietet ihren Gästen klassische italienische Küche mit einem Schwerpunkt auf Fischgerichten und Meeresfrüchten. Die gegrillten Tintenfische sind ein Genuss.

Via Panoramica Valle dei Templi 15 • Tel. 092 40 3110 • www.trattoria.deitempli.com • Juli und Aug. So geschl., sonst Fr geschl. • €€€

SERVICE

AUSKUNFT

Ufficio Informazione Turistica

Piazza Aldo Moro 1 • Tel. 09 22 59 3111 • www.provincia.agrigento.it

Ziele in der Umgebung

📍 Caltabellotta

📖 D 5

6000 Einwohner

Einem »Falkennest« gleich klebt Caltabellotta an der Spitze eines 949 m hohen Dolomitfelsens und gewährt

eine grandiose Fernsicht. Caltabellotta spielte schon mehrmals in der sizilianischen Geschichte eine bedeutende Rolle. So verschanzten sich hier im Zweiten Sklavenkrieg (104–99 v.Chr.) die Aufständischen vor den Römern. 1200 Jahre später errichteten die Normannen auf dem höchsten Punkt des Felsens eine Burg, in der 1302 der Friede von Caltabellotta geschlossen wurde.

65 km nordwestl. von Agrigento

📍 Eraclea Minoa

📖 D 6

Über schneeweißen, hoch aufragenden Kreidefelsen liegen die Ruinen des antiken Eraclea Minoa. Die Stadt wurde im 6. Jh. v.Chr. von Siedlern aus Selinunt gegründet und 500 Jahre später zerstört. Die 1907 begonnenen archäologischen Ausgrabungen brachten wertvolle Ruinen zum Vorschein. Neben den Resten der Befestigungsanlage, einem

Das hübsche Bergdorf Caltabellotta (► S. 79) schmiegt sich um den markanten Dolomitfelsens, der eine wunderbare Fernsicht bietet.



Auf die Rocca di Cefalù – Lohnender Aufstieg auf einen Felsmonolithen

Charakteristik: Diese Bergwanderung ist zwar recht kurz, hat es aber in sich

Dauer: ca. 1,5 Std. **Länge:** ca. 4 km **Einkehrtipp:** Kentia al Trappitu (► S. 52)

Karte ► S. 51, c3

Die Wanderung auf den Gipfel des 271 m hohen Felsmonolithen ist trotz ihrer Kürze ein Erlebnis.

Direkt hinter Cefalù ragt der mächtige Fels empor, der fast jeden Reisenden zu einer Besteigung herausfordert. Von der Piazza Garibaldi zweigt ein kleiner Weg zur Rocca di Cefalù ab. Der nur anfangs beschwerliche Aufstieg führt entlang den Resten der mittelalterlichen Befestigung zu einem kleinen Plateau. Der nach allen Seiten steil abfallende Felsklotz war leicht zu verteidigen und wurde daher jahrhundertlang

als letzte Rückzugsbastion genutzt. Es empfiehlt sich, die Rocca di Cefalù zuerst im Uhrzeigersinn zu umrunden. Der Weg führt vorbei an den steinernen Zeugen eines megalithischen Heiligtums, dem **Dianatempel**, und zu den normannischen Befestigungsmauern. Dort bietet sich ein atemberaubender Blick auf die Rückseite des imposanten Normannendoms und die rötliche Dächerlandschaft Cefalùs. Wer will, kann zur Ruine des Normannenkastells aufsteigen. Der Abstieg dauert ca. 30 Minuten.

Neue Perspektiven eröffnen sich auf der Rocca di Cefalù (► S. 106). Die Fernsicht von der Ruine des Normannenkastells ist fantastisch.



Von Insel zu Insel – Ein Bootsausflug nach Favignana, zum Baden und Erkunden

Charakteristik: Schiffsausflug nach Favignana mit anschließender Inselerkundung **Dauer:** Tagesausflug **Verbindungen:** mehrmals tgl. mit dem Tragflügelboot (»aliscafo«) oder der Fähre ab Trápani **Fahrpreis:** einfach ab 9 € **Einkehrtipp:**



Albergo Ristorante Egadi, Via Cristoforo Colombo 17, Favignana, Tel. 09 23 92 12 32, www.albergoegadi.it €€€

 A 3

Sizilien ist zwar selbst eine Insel, doch bleibt wegen ihrer Größe das richtige Inselgefühl meist aus. Diesem »Mangel« kann mit einem Schiffsausflug nach **Favignana** abgeholfen werden. Favignana gehört zusammen mit Levanzo und Marettimo sowie ein paar weiteren kleineren Eilanden zu der Inselgruppe der Ägadischen Inseln. Favignana ist mit seinen 4000 Einwohnern die größte der Ägadischen Inseln und liegt nur unweit vor der Westküste Siziliens. Im gleichnamigen Hauptort gibt es eine nette Altstadt, die man auf einem Bummel erkunden kann und die mit einer Barockkirche, Geschäften und hübschen Cafés aufwartet.

In nur einer knappen halben Stunde bewältigt das Tragflügelboot die Fahrt von Trápani nach Favignana, zumeist unterbrochen von einem Zwischenstopp auf der kleinen Insel Levanzo. Der Fang im fischreichen Gewässer und der Tuffsteinabbau haben Favignana in früheren Zeiten einen gewissen Reichtum beschert. Da die Insel von Westen nach Osten nur 9 km misst, bietet es sich an, sich bei einem der zahlreichen Fahrradvermieter einen Drahtesel zu leihen und damit die Insel zu erkunden. Große Steigungen sind, abgesehen von dem 302 m hohen **Monte Santa**



Verlassene Tuffsteinbrüche prägen das Bild auf der Insel Favignana (► S. 107).

Caterina, nicht vorhanden. Den Berg hinaufzuradeln empfiehlt sich nur für sportliche Naturen, da die Festung auf der Spitze für die Öffentlichkeit unzugänglich ist.

Zum Baden eignet sich hauptsächlich der Südosten der Insel, wobei die **Cala Azurra** als schönste Bucht der Insel gehandelt wird. Den besten Eindruck von der Küste und den Grotten bekommt man auf einer Bootstour, die rund um die Insel führt. Besonders auffällig sind dabei die zahlreichen, über die gesamte Insel verstreuten Tuffsteinbrüche.